

http://www.faz.net/gpf-8sr9a

STELLENMARKT LEBENSWEGE SCHULE

FAZ

thbez Abo Mobil Newsletter Mehr

HERAUSGEGEBEN VON WERNER D... OLD KOHLER, HOLGER STELTZNER

Zur Homepage



Trumps Präsidentschaft

F.A.Z. PLUS
abonnieren

Samstag, 28. Januar 2017

VIDEO THEMEN BLOGS ARCHIV

POLITIK WIRTSCHAFT FINANZEN FEUILLETON SPORT GESELLSCHAFT STIL TECHNIK & MOTOR WISSEN REISE BERUF & CHANCE RHEIN-MAIN

Home Politik Trumps Präsidentschaft Holocaust-Gedenktag: Trump erwähnt ermordete Juden nicht

Holocaust-Gedenktag

Trump erwähnt ermordete Juden nicht

Die vom Weißen Haus veröffentlichte Erklärung von Präsident Trump zum Holocaust-Gedenktag sorgt für Irritationen. Ein Satz zu den sechs Millionen ermordeten Juden fehlt.

28.01.2017

Teilen

Twittern

Teilen

E-mailen

Veröffentlicht: 28.01.2017, 11:40 Uhr



© AFP

Hail to the Chief: Präsident Donald Trump

Das Weiße Haus hat in einer Erklärung zum Holocaust-Gedenktag das Schicksal der sechs Millionen von den Nationalsozialisten ermordeten Juden unerwähnt gelassen. Die am Freitag veröffentlichte Erklärung gedenkt der „Opfer, Überlebenden und Helden“ des Holocaust, ohne aber auf die Ermordung der Juden einzugehen.

© TWITTER

Die Anti-Defamation-League, die gegen die Diskriminierung und Diffamierung von Juden eintritt, bezeichnete das Versäumnis als „seltsam“. Es sei „rätselhaft und beunruhigend“, erklärte ihr Vorsitzender Jonathan Green auf dem Kurznachrichtendienst Twitter.

© TWITTER

Er erinnerte daran, dass sowohl die republikanischen wie auch die demokratischen Präsidenten in der Vergangenheit in ihren Erklärungen zum Holocaust-Gedenktag auch auf das Schicksal der Juden eingegangen seien.

Mehr zum Thema

- Trumps Flüchtlingspolitik bricht Nobelpreisträgerin Malala das Herz
- Europa hängt in der Luft
- Darum wird „1984“ plötzlich wieder zum Bestseller
- Illegale Einwanderer: Trump ausgeliefert
- Fraktur: Der Schlips, aus dem die Alpträume sind

Im vergangenen Jahr hatte der damalige Präsident Barack Obama in seiner Erklärung ausdrücklich der „sechs Millionen

Juden und der Millionen weiteren von den Nazis während des Holocaust Ermordeten“ gedacht. Sein Vorgänger George W. Bush hatte im Jahr 2005 zum 60. Jahrestag der Befreiung des ehemaligen NS-Vernichtungslagers Auschwitz erklärt, der Gedenktag sei eine „Mahnung“, gemeinsam gegen Antisemitismus zu kämpfen, wenn immer er sich manifestiere.



© REUTERS

Bundestag gedenkt der Opfer des Nationalsozialismus

Quelle: AFP

[Zur Homepage](#)

Themen zu diesem Beitrag: [Holocaust](#) | [Alle Themen](#)

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben

Weitere Empfehlungen

Holocaust-Mahnmal in Berlin

Stelenselfies

Ob das nun zum Gedenken an Millionen getöteter Juden passt oder nicht – zwischen den Stelen pulsiert das Leben. Beobachtungen an Berlins Touristen-Hotspot. [Mehr](#) Von JULIA SCHAAF 26.01.2017, 20:08 Uhr | Gesellschaft



Pressekonferenz mit May

Trump wird hart befragt

Nicht nur die amerikanische Presse geht Donald Trump auf die Nerven. Auch britische Journalisten bescheren dem amerikanischen Präsidenten keine harmlose Fragerunde, wie die Pressekonferenz mit Premierministerin Theresa May im Weißen Haus zeigte. [Mehr](#) 28.01.2017, 16:34 Uhr | Politik



Die Agenda

Trump empfängt Premierministerin May

Erster Staatsgast bei Trump. Kabinettsumbildung in Berlin. Hauptversammlung bei Thyssenkrupp. Kampf gegen Euro-Blüten.

[Mehr](#)

27.01.2017, 07:22 Uhr | Wirtschaft



Trump-Sprecher Spicer

Es ist unsere Absicht, Sie nie anzulügen

Der Sprecher des Weißen Hauses Sean Spicer hat am Montag seine umstrittenen Aussagen zur Zahl der Teilnehmer bei der Vereidigung von Donald Trump verteidigt. Spicer nahm jedoch im Gegensatz zum letzten Pressetermin Fragen an, er brach allerdings mit einer Tradition, die bisher großen Medienhäuser die ersten Fragen während einer Pressekonferenz einräumte. [Mehr](#)

27.01.2017, 08:36 Uhr | Politik



Montagen von Denkmalfotos

Autor Shapira stellt Yolocaust-Aktion ein

Shahak Shapira hatte mit seinem Projekt Yolocaust großes Aufsehen erregt. Jetzt nimmt er die Bilder von Jugendlichen, die auf dem Berliner Denkmal für die ermordeten Juden herumturteln, aus



dem Netz. Mehr
27.01.2017, 14:27 Uhr | Feuilleton

Anzeige

Folgende Karrierechancen könnten Sie interessieren:

Referent (m/w) Verbandspolitik /
Gesetzgebung
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Referent (m/w) Versorgungsmanagement
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik /
Wassermeister (m/w)
Zweckverband Landeswasserversorgung

Android Developer (w/m)
LOTUM media GmbH

Weitere Stellenangebote

Frankfurter Allgemeine
Stellenmarkt

Frankfurter Allgemeine

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 - 2017
Alle Rechte vorbehalten.